

OKTOBER 2021

RETTET DEN ZIO-FLUSS, TOGO



Naturfreunde Internationale

PROJEKTKONZEPT

Seit mehr als 10 Jahren leisten die Naturfreunde Togo einen wichtigen Beitrag gegen die fortschreitende Erosion der Flussufer, die ein massives Umweltproblem in dem westafrikanischen Land darstellt.

Die ursprünglich vorhandenen Flusswälder sind durch Buschbrände und Rodungen zerstört worden und wurden in den 1980er Jahren fast vollständig in Kaffee- und Kakaofelder umgewandelt. Seit 1990 hat sich die Situation durch die übermäßige Produktion von Holzkohle und den intensiven Holzabbau infolge des Preisverfalls von Kaffee und Kakao noch verschlimmert.

Das Verschwinden dieser Waldökosysteme führte zu einem drastischen Rückgang der biologischen Vielfalt. In Abwesenheit der Bäume, die mit ihren Wurzeln den Boden festigen, wurden die Böschungen nach und nach vom Fluss weggespült.



Die Naturfreunde Togo haben sich schon vor vielen Jahren mit der problematischen Situation auseinandergesetzt und führten zwischen 2007 und 2012 ein erstes Aufforstungsprogramm an den Ufern von Gewässern durch.

Angesichts des Ausmaßes der ökologischen Verschlechterung des Flusses Zio, des drittlängsten Wasserlaufs in Togo, und der großen Nachfrage nach Setzlingen in den Dörfern entlang des Flusses entwickelte die Organisation gemeinsam mit der betroffenen Bevölkerung ein groß angelegtes Pilotprojekt zur Aufforstung von mindestens 10 km Uferböschungen.

Durch das Pflanzen von Bäumen werden die Ufer stabilisiert und die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen gesichert. Darüber hinaus tragen die neu gepflanzten Bäume zum Klimaschutz bei und helfen, die Artenvielfalt in der Region zu erhalten.



ZIELE DES PROJEKTS

Das Projekt wurde in der Präfektur Agou in der Region Plateaux über einen Zeitraum von 14 Monaten (Juli 2020 bis September 2021) durchgeführt.

Die Hauptziele waren:

- Erhaltung und Sanierung der Galeriewälder entlang des Flusses Zio;
- Anpflanzung von 10.000 Setzlingen über einen Zeitraum von einem Jahr auf einer Länge von 10 km beiderseits des Flusses;
- Förderung bedrohter Baumarten (Iroko, Mahagoni, Fraké, Framiré, Bambus);
- Einführung neuer Pflanzenarten (Moringa, Cordia, Cedrela) durch einen freiwilligen und partizipativen Ansatz der Gemeinschaft;
- Einrichtung von Baumschulteams in den drei Dörfern der Projektregion.



PROJEKTDURCHFÜHRUNG

Um diese Ergebnisse zu erzielen, stützte sich das Projekt auf einen partizipatorischen Ansatz zur Beteiligung der örtlichen Bevölkerung. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts die folgenden Maßnahmen zur Information, Kommunikation, Sensibilisierung und Schulung durchgeführt:

Sensibilisierungs- und Schulungstreffen

Das Projekt begann mit Besuchen in den drei Dörfern (Makumavo, Missahome und Mesiobe), bei denen die Menschen auf die Bedeutung der Galeriewälder aufmerksam gemacht wurden.



Dies war eine gute Gelegenheit, die Vorteile der Wiederaufforstung der Ufer dieses Flusses, eines der wichtigsten in Togo, zu erläutern: eine Wiederherstellung des Galeriewaldes, der zur Stabilisierung der Ufer des Wasserlaufs und zur Senkung der Wassertemperatur beiträgt und so auch die Verdunstung reduziert.

Einrichtung von Baumschulen

Auf die Sensibilisierungskampagne folgte die Einrichtung von Baumschulen in den drei Dörfern. Die Dorfbewohner*innen wurden von Technikern der Naturfreunde Togo bei der Aufzucht der Bäume betreut.

Es wurden etwa 11.200 Setzlinge produziert, darunter Mahagoni (*Khaya senegalensis*), *Terminalia superba*, *Samanea saman* und *Albizia lebbek*.



Anschließend wurden die Setzlinge gemeinsam entlang der Ufer gepflanzt. Am 26. Juni 2021 fand die Pflanzung der letzten Bäume im Dorf Missahome statt.



“

"Die Menschen aus den Dörfern sind stolz darauf, dass sie selbst zur Wiederaufforstung der Galeriewälder beitragen konnten. Und sie wissen jetzt, was sie bei der Anpflanzung der Bäume beachten müssen und wie wichtig die Wälder sind."

Pablo Victor Yaovi AGBOGAN, Generalsekretär der Naturfreunde Togo

”



MONITORING UND EVALUIERUNG

Afrikanischer Mahagoni (*Khaya senegalensis*), Limba (*Terminalia superba*) und Regenbaum (*Samanea saman*) - das sind nur einige der vielen Baumarten, die von den Bewohner*innen der drei Dörfer an den Ufern des Flusses Zio gepflanzt wurden.

Insgesamt wurden etwa 11.200 Setzlinge in drei neu eingerichteten Baumschulen aufgezogen, mit denen zehn Hektar der Ufer des Flusses Zio aufgeforstet wurden. Auf die Pflanzung folgten Pflegemaßnahmen und das Anlegen von Feuerschneisen zur Bekämpfung von Buschbränden.

Alle Beteiligten freuten sich, dass sie zur Renaturierung des Flusses beitragen konnten, sind sich zugleich aber bewusst, dass diese Tätigkeit fortgesetzt werden muss, um den Galeriewald entlang dieses lebenswichtigen Flusses in großem Umfang wiederherzustellen.



NACHHALTIGKEIT

Im Rahmen der Informationskampagne wurde die Bevölkerung über die Bedeutung der Galeriewälder aufgeklärt und zur Teilnahme an dem Projekt motiviert.

Die Beteiligung der Dorfbewohner*innen an der Pflanzung der Setzlinge sicherte ebenfalls den Erfolg der Aktion und der anschließenden Pflegemaßnahmen.

Darüber hinaus wurde durch die Einrichtung von Baumschulen sichergestellt, dass die Baumpflanzungen auch nach dem offiziellen Ende des Projekts fortgesetzt werden.

Nicht zuletzt werden die Bäume Kohlenstoff binden und die Artenvielfalt entlang der Ufer des Flusses fördern und damit auch dem Klimawandel entgegenwirken.

“

*„Die Naturfreunde Togo freuen sich über die erfolgreiche Umsetzung des Projekts, wissen aber auch, dass noch viel Arbeit vor ihnen liegt. Wir haben in kleinem Rahmen gezeigt, wie die Wiederaufforstung der Galeriewälder des Flusses Zio in Zusammenarbeit mit den Menschen, die dort leben, funktionieren kann. Die nächste Herausforderung wird sein, diese Aktivität auszuweiten und die Galeriewälder entlang des gesamten Flusslaufs wiederherzustellen. Unser großer Dank gilt den europäischen Naturfreund*innen, die mit ihren Spenden an den Klimafonds dieses wichtige Pilotprojekt ermöglicht haben.“*

Pablo Victor Yaovi AGBOGAN, Generalsekretär der Naturfreunde Togo

”

DAS PROJEKT WURDE IN DEN
JAHREN 2020/2021 UMGESETZT
UND DURCH SPENDEN AUS DEM
NATURFREUNDE KLIMAFONDS IN
HÖHE VON 4.805 € FINANZIERT!

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN
ALLE SPENDER*INNEN, DIE DAS
PROJEKT UNTERSTÜTZT HABEN!

(c) Fotos Naturfreunde Togo
